



### Grüß Gott!

Die zwei wichtigsten Wochen im Kirchenjahr, die Karwoche und die Osterwoche, feiern wir. Die Leidenstage Jesu und ab der Osternacht die Freude am neuen Leben mit dem Auferstandenen.

Am Palmsonntag gedenken wir des Einzugs Jesu in die Stadt Jerusalem. Mit Palmbüschen in den Händen ziehen wir mit ihm ein. Dabei geht es nicht um ein Nachspielen der Ereignisse von damals, sondern wir selber werden Zeitgenossen und Mitfeiernde, die sich zu Christus bekennen. Dann hören wir die Leidensgeschichte des Herrn. Wir sind eingeladen, den Passionsweg Jesu mitzugehen, auch in den Tagen der Karwoche. Am Gründonnerstag beginnen die eigentlichen „Österlichen Tage“ mit der Fußwaschung und der Einsetzung der Eucharistie. Der Karfreitag steht ganz im Zeichen des Leidens und Sterbens Jesu am Kreuz. Die Liturgie an diesem Tag stellt uns das Kreuz als „Zeichen des Sieges und der Erlösung“ vor, weil Jesus seinen qualvollen Tod am Kreuz mit unendlicher Liebe in die Hände des Vaters gelegt hat. Der Karsamstag ist ein stiller Tag: Jesus ruht im Grab und wir schweigen bei ihm. Wir erwarten die Auferstehung. Wir müssen diese Totenstille des Wartens aushalten und in der Hoffnung bleiben.

Die Feier der Osternacht beginnt mit dem nächtlichen Feuer, an dem die neue Osterkerze entzündet wird. Dieses erste flackernde Licht tragen wir dann in die dunkle Kirche und singen „Christus, das Licht“! Wir stimmen den Jubelgesang auf das Licht an, das uns durch die Osternacht begleiten wird. Es wird immer heller werden, alle Gläubigen werden das erlösende Licht in ihren Händen halten, das gehörte Wort Gottes wird als Licht erfahren. Im Osterevangelium erscheint Christus als lebendiges Licht der Freude. Wir werden dann unsere Taufe erneuern und spüren, dass wir bereits erlöste Kinder Gottes sind und teilhaben an seinem Leben. In der Eucharistiefeier werden wir diese Teilhabe am Leben des Auferstandenen lebendig erfahren. Die Osterfreude, mit allen Sinnen, wird unsere Herzen erfüllen: „Der Herr ist wahrhaft auferstanden. Er lebt!“ – Ein frohes Osterfest wünscht dir  
 Pfarrer Paul Burtscher



Pia Schüttlohr



Foto: Peter Kane

*Die Evangelien berichten uns manche Begegnung des Auferstandenen mit den Jüngern: Im Garten am Ostermorgen, in Emmaus, im verschlossenen Saal am Ende des Tages, am Ufer des Sees: Die Auferstehung ist eine Herausforderung für den Verstand und das Herz, da braucht es Zeit, das Geschenk anzunehmen. Jesus weiß das und hat mit den Jüngern und mit uns Geduld.*



# Gottesdienstordnung

13. – 27. April 2025

## SO 13.04. Palmsonntag

10:00 Palmweihe bei der Schule  
10:15 Eucharistiefeier mit Passion

## DO 17.04. Gründonnerstag

19:00 Abendmahlfeier

## FR 18.04. Karfreitag

15:00 Karfreitagssliturgie  
17:00 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit, täglich bis 26.4.

## SA 19.04. Karsamstag

16:00 Speisensegnung  
21:00 Osternachtfeier

## SO 20.04. Ostersonntag

10:15 Festgottesdienst

## MO 21.04. Ostermontag

10:15 Eucharistiefeier  
18:00 Ostergottesdienst mit Vokalensemble und Orchester

## DO 24.04.

08:00 Eucharistiefeier

## SA 26.04.

08:00 Marienmesse zum Heiligen Jahr  
18:00 Jubiläumskonzert Bildsteiner Chor

## SO 27.04. Weißer Sonntag

### Sonntag der Barmherzigkeit

10:15 Eucharistiefeier  
14:00 Andacht und Weiheakt zur göttlichen Barmherzigkeit

## Der „Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“ am 27. April

Der Weiße Sonntag trägt seit dem Jubiläumsjahr 2000 auch den Namen „Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“. Dieses Fest hat der hl. Papst Johannes Paul II. am Oktavtag von Ostern für die ganze Kirche eingeführt. Das Fest der göttlichen Barmherzigkeit wurde angeregt durch die von Johannes Paul II. im Jahr 2000 heiliggesprochene polnische Ordensfrau Faustyna Kowalska (gest. 1938 in Krakau).



Zum ersten Mal sah Schwester Faustyna am 22. Februar 1931 Christus mit erhobener Segenshand, bekleidet mit einem weißen Gewand und sie hörte den Auftrag: „Male ein Bild nach dem, was du siehst, mit der Unterschrift: Jesus, ich vertraue auf dich. ... Ich wünsche, dass dieses Bild am ersten Sonntag nach Ostern feierlich geweiht wird. Dieser Sonntag soll das Fest der Barmherzigkeit sein.“

Von Karfreitag an wird an neun Tagen eine Novene zur Vorbereitung gebetet: jeweils um 17 Uhr in der Basilika oder jeder persönlich zu Hause.



Woher der Brauch kommt, Ostereier zu verstecken, ist unklar. Ich sehe das so: Die Eier sind ein Symbol für die Auferstehung, und die Kinder machen uns vor, was wir das ganze Jahr im Blick haben sollten: Spuren der Auferstehung zu finden.

## Informationen und Termine

### Ostermontag, 21.4.

18 Uhr Ostergottesdienst mit Jugendmesse von Joseph Haydn  
Vokalensemble „Con spirito“, Streicher und Orgel

### Samstag, 26.4.

18 Uhr Jubiläumskonzert  
25 Jahre Bildsteiner Chor „Thank you for the music“  
Mitwirkende: Vokalensemble „Ingsungo“, Klarinetten trio, Bildsteiner Chor, Leitung: Birgit Giselbrecht-Plankel

*Herr, lass mich dein Esel sein, auf dem du zu den Menschen kommst. Gib mir die Genügsamkeit und Eselsgeduld, die Kraft zum Tragen und auch die Sturheit, die ich brauche, um Träger deiner Liebe in einer Welt des Hasses zu sein. Lass mich dein Esel sein, Christus, dass ich dich zu anderen trage!*

Dom Hélder Câmara



Ostern ist keine Feier eines vergangenen Ereignisses. Das Halleluja gilt nicht dem, was war. Ostern proklamiert einen Anfang, der schon über die fernste Zukunft entschieden hat. Auferstehung sagt: Der Anfang der Herrlichkeit hat schon begonnen. Und was so begonnen hat, das ist daran, sich zu vollenden!

Karl Rahner

### Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84  
T: 05572/58367  
T (Pfarrer): 0676/832408137

[www.maria-bildstein.at](http://www.maria-bildstein.at)  
pfarramt@maria-bildstein.at  
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

